



Vor dem (ersten) Zahnarztbesuch

In unserer Praxis tun wir alles, um Ihr Kind möglichst schonend zu untersuchen und ggf. zu behandeln. Doch genauso wichtig ist die Art, wie Sie Ihr Kind auf den (ersten) Besuch beim Zahnarzt vorbereiten. Damit es erst gar keine Ängste aufbaut, ist es hilfreich, die nachfolgenden Tipps zu beherzigen.

- Sprechen Sie Ihr Kind im Vorfeld nicht auf die bevorstehende Behandlung an. Nur wenn es danach fragt, beschreiben Sie kurz in einem Satz, dass die Zähne angeschaut werden.
- Machen Sie Ihrem Kind keine Versprechen in Form großer Geschenke, weil das Kind dadurch „Verdacht schöpft“.
- Wenn Ihr Kind trotz aller Behutsamkeit ängstlich ist und weint, bedenken Sie bitte, dass dies ein völlig normales Verhalten ist. Wir versuchen trotzdem, erreichbare Ziele zu setzen. Ein Behandlungsabbruch wirkt sich oft ungünstig auf die zukünftige Angst des Kindes aus. Eine erfolgreiche abgeschlossene Behandlung dagegen verbessert die Kooperation, auch nach schwierigen Situationen.

Verhalten in der Praxis

Auch Ihr Verhalten in der Praxis und während der Untersuchung kann wesentlich dazu beitragen, dass Ihr Kind angstfrei bleibt. Sollten Ihnen einzelne Punkte darin ungewöhnlich vorkommen, sprechen Sie uns einfach vorab an, wir erläutern Ihnen gern unsere Erfahrungen dazu.

- Vertrauen Sie auf die Kompetenz des Behandlers, und überlassen Sie diesem die Gestaltung des Therapieablaufs und die Gesprächsführung.
- Gutgemeintes Zureden von Ihrer Seite kann die Behandlungssituation erschweren.
- Bleiben Sie passiv. Eventuelle unangenehme Behandlungen sind durch Ihre Anwesenheit für das Kind oft leichter zu ertragen. Aber: Wenn Sie sich engagiert in die Behandlung einschalten, geraten Sie neben der Elternrolle auch in die Rolle des Behandlers. So wird Ihr Kind verunsichert.
- Für viele Fachwörter verwenden wir andere Ausdrücke (z.B. „kleine Bürste“ für „Bohrer“; „Schlaftröpfchen“ statt „Spritze“). Versuchen Sie selbst nicht, dem Kind die Behandlung zu erklären und überlassen Sie uns die Erklärung. So werden Widersprüche vermieden.

Sie können gerne auch einen Termin zu einem vorbereitenden Gespräch ohne Ihr Kind vereinbaren.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass schwierige Behandlungen nur am Vormittag angeboten werden, da dann die Kinder erfahrungsgemäß besser mitarbeiten. In der Regel gelingt es uns, den Zahnarztbesuch als ein schönes Erlebnis zu gestalten.